

# Drei Fotos des Bergrutsches von Mühlhausen, Amt Wiesloch, im Jahr 1910

*Ludwig H. Hildebrandt*

Am Samstag, dem 9. Juli 1910, um 13.30 Uhr geschah nach langen Regenfällen in Mühlhausen im Gewann „Essig“ auf 100 m Länge ein größerer Bergrutsch, der diverse Wohngebäude und Scheunen in der Unteren Mühlstraße zerstörte. Der Gesamtschaden wurde damals auf knapp 40.000 Mark beziffert.

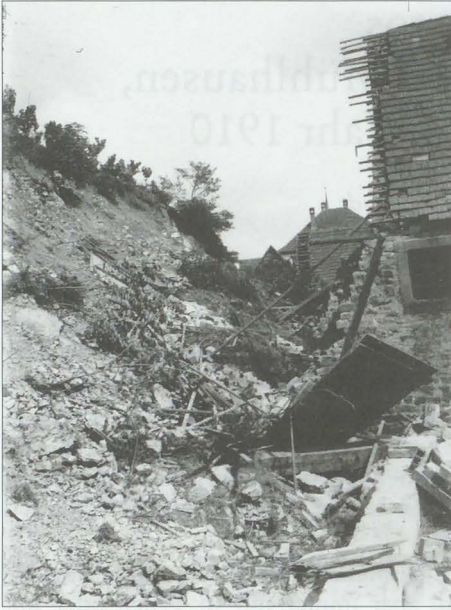
Um Gelder für die Geschädigten zu sammeln, erlaubte das Bezirksamt Wiesloch Drucke von Sonderpostkarten. Zugleich wurde an entlegener Stelle (A. Wurm, „Der Erdrutsch von Mühlhausen bei Wiesloch“, Mitteilungen des Badischen Landesvereins für Naturkunde, Jg. 1911, S. 17-23) das Ereignis wissenschaftlich abgehandelt.

Allen drei hier aus dem Archiv des Autors gebotenen Fotos ist gemein, dass sie zwar schon in der Literatur publiziert sind, aber immer nur in Teilen oder mit beschnittenen Rändern. Deshalb erschien eine erneute Veröffentlichung im Zusammenhang mit einer anderen Arbeit über Mühlhausen sinnvoll.

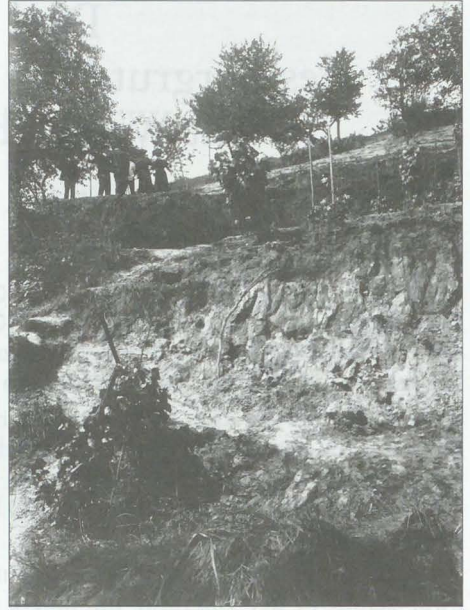


Bergrutsch in Mühlhausen (Amt Wiesloch) am Samstag, 9. Juli 1910.

*Abb. 1: Sonderpostkarte des Bergrutsches, gelaufen am 20. 12. 1910 (Ausschnitt bei Adam Gaber „Der Heiligenstein bewegt sich – Erdrutsch 1910“ im Heimatbuch Mühlhausen 1983).*



*Abb. 2: Ansicht des Rutsches von Nordwesten mit den Zerstörungen (Ausschnitt bei Wurm 1911, Bild 1).*



*Abb. 3: Abrisskante des Rutsches (Ausschnitt bei Wurm 1911, Bild 2).*



*Abb. 1: Zerstörungsbild der Bergkuppe des Berges, gesehen am 20. 12. 1910 (Ausschnitt bei Adam Ceder, Der Bergbau in Bayern - Jahrbuch 1910, im Heft 1, S. 10, Abb. 1).*